Die Windmühlen im heutigen Amt Mittelholstein

Teil 3: Das alte Amt Hanerau-Hademarschen

Beldorf:

Die Beldorfer Windmühle wurde 1875 am südlichen Dorfrand beim Bahnhof errichtet. Den achteckigen Unterbau mauerte man mit Ziegeln auf, Rumpf und Kappe wurden mit Dachpappe verkleidet. Die Mühle hatte vier Stockwerke und zwei Gänge. Besitzer war nach Andreas Rönfeld von 1903-1906 Hinrich Rathmann, ihm folgten Heinrich Reimers und Alfred Reimers. 1936 baute man die Flügel ab und verkaufte sie nach Bargenstedt in Dithmarschen, nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Mühle abgerissen.

Foto aus „Windmühlen in Schleswig-Holstein“, Bd.3

Bendorf:

1887 erbaute Mühlenbauer Johann Peters aus Nordhastedt die Windmühle „Emma“ in Bendorf für Theodor Sühlsen. Der Zwickstell-Achtkant Holländer mit Steert und Segelflügeln hatte drei Stockwerke und drei Mahlgänge, die Segelflügel wurden später durch Jalousieflügel ersetzt. 1893 wurde die Mühle an Klaus Kühl verkauft, 1940 ging sie an Hinrich Kühl über. Nach dem Zweiten Weltkrieg baute man Kappe und Flügel ab und betrieb die Mühle mit einem Dieselmotor. Ende der fünfziger Jahre stellte man den Betrieb ein, später wurde die „Emma“ abgebrochen.

Foto aus „Windmühlen in Schleswig-Holstein“, Bd.4

Ostermühlen/ Lütjenwestedt:

Die Windmühle „Sophie“ wurde 1870 in Ostermühlen abgebrochen und nach Lütjenwestedt verkauft. Die Mühle ging vom Erstbesitzer Thode über Peter Martens 1888 an die Familie Ruge/Mißfeld. Nach Einstellung des Mühlenbetriebs wurde 1952 die Kappe abgebaut. 1979 ließ das Eigentümerpaar Voß den baufälligen Mühlenstumpf abbrechen.

Foto aus „Windmühlen in Schleswig-Holstein“, Bd. 3

Seefeld: Die Windmühle in Seefeld soll bereits 1878 in einem Katasterplan vermerkt worden sein. 1911 brannte sie ab, und Besitzer Holler baute sie als Dampfmühle wieder auf, später wurde sie zur motorbetrieben Mühle umgebaut. 1930 ging sie an Hermann Erichson.

Bild 9 von 11:
Postkarte ca. 1900

Postkarte auf Hompage der Gemeinde Seefeld

Nienborstel, April 2022,

Jutta Eggers